

Pressemitteilungen 2001

Das Schloss Spiegelberg spielt bei der Planung eines Internats eine Rolle, teilte Neustadts Amtsdirektor Edmund Bublitz der MAZ-Redaktion auf Nachfrage mit. An einen Neubau für reitende Gesamtschüler sei jedenfalls nicht gedacht. FOTO:THORMANN MAZ-Ausgabe vom 23..11.2001

Klares Ja zur Vereinbarung Neustädter sind sich der Bedeutung ihres Schulversuchs bewusst Neustadt.

"Die gesamte Bundesrepublik schaut doch jetzt nach Neustadt." Jörg Kusserow, Bürgermeister von Zernitz-Lohm, hat dem Amtsausschuss Neustadt bei dessen Sitzung am Montagabend noch einmal Dimensionen klarmachen wollen. Dabei wissen alle, dass man sich mit der Einführung des Wahlpflichtfaches "Reitsport" an der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe republikweit in einer Sonderstellung befindet. Noch läuft die Testphase. Der Schulversuch ist vom Bildungsministerium auf drei Jahre angesetzt. Erst dann wird man wissen, ob der Beginn mit jetzt 17 Schülerinnen und Schülern die Fortsetzung lohnt und sich vielleicht auch auf die Klassenstufen 11 bis 13 ausdehnen lässt. Kostenlos ist das alles nicht zu haben. Die Diskussion um das neue Unterrichtsfach, die man eigentlich so ausführlich gar nicht mehr führen wollte, kam am Montag deshalb auf, weil es über den Wortlaut einer Vereinbarung abzustimmen galt. Sie betrifft die Zusammenarbeit zwischen dem Amt Neustadt als Schulträger und der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt. Darin festgeschrieben sind auch Kalkulationen der Kosten, die dem Amt zufallen. Für Reitlehrer, Pferde, Mieten macht das von September bis Dezember etwa 12400 Mark aus. Für den Zeitraum von Januar bis Juli des nächsten Jahres ist mit 32600 Mark oder knapp 16700 Euro zu rechnen. Das Neue, nach Ansicht des Abgeordneten Hartmut Gast aus Neustadt "unsere einzige Rettung, um nach 2005 überhaupt noch eine Schule zu haben", kostet also Geld. Die Ausgaben müssen in jedem Fall aufgebracht werden, so das Resultat der Aussprache. Ergo stimmten alle anwesenden Mitglieder des Amtsausschusses für die Vereinbarung. Folgerichtig schloss man sich auch der Empfehlung des Finanzausschusses an, den überplanmäßigen Ausgaben die Zustimmung zu geben. Bisher gilt der Schulversuch, der von einem riesigen Medieninteresse begleitet wird, nur für eine Klasse. Dabei fehlt es nicht an Visionen. Perspektivisch könnten sieben Klassen pro Woche am Pferd unterrichtet werden. Dann sei auch die Stiftung gezwungen, zu investieren, stellte Christian Kirsch klar. Bei Gelingen des Versuchs und Übergang in den "normalen" Unterricht wird man an den Bau eines Internats kaum vorbeikommen. Bisher sind auswärtige Schüler in Gastfamilien untergebracht. mann MAZ-Ausgabe vom 24.10.2001

Einmaliges Wahlpflichtfach an Neustädter Schule Reiten als Schulfach

Einmaliges Wahlpflichtfach an Neustädter Schule Reiten als Schulfach Schüler der 7.Klasse der Neustädter Gesamtschule beim "Trockentraining" am Holzpferd. Foto: Hartung Neustadt/Dosse.

Die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Neustadt/Dosse hat in Zusammenarbeit mit dem Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse seit dem 3. September den Pferdesport in den regulären Unterricht integriert. Die Schüler der jetzigen siebten Klasse sind die ersten, die die Möglichkeit haben, den Reitsport als Wahlpflichtfach zu wählen. In den nächsten Jahren sollen immer weitere Klassen hinzukommen, so dass das Wahlpflichtangebot für die Schüler der siebten bis zehnten Klasse - eventuell sogar bis zum Abitur. In diesem Jahr haben sich 17 Schüler, darunter zwei Jungen, dafür entschieden. Der Umgang mit Pferden hat eine persönlichkeitsbildende Bedeutung. Sowohl körperliche und kognitive als auch emotionale Fähigkeiten werden ausgebildet und geschult. Die Schüler erfahren neue Bewegungsabläufe, ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Das Wahlpflichtfach gliedert sich in drei praktische Stunden auf und am Pferd und in eine Stunde Theorie. In dieser Stunde beschäftigen sich die Reitschüler zum Beispiel mit der richtigen Pflege der Tiere, der Führung sowie ihrem Verhalten. Der Unterricht greift in viele andere Fächer über: Im Bereich der Biologie beschäftigen sich

die Schüler mit der Anatomie der Tiere und Pflanzenkunde. Mathematische Kenntnisse sind bei Berechnungen zu Flächengrößen und Futterrationen gefragt. Beim Vergleich der geologischen Zeittafel mit den Entwicklungsphasen des Pferdes spielt Erdkunde eine Rolle. Auch Kenntnisse aus dem Bereich Musik sind beim Erkennen der Taktarten der verschiedenen Pferdegangarten von Nutzen. Nicht zuletzt spielt auch der sportliche Aspekt eine Rolle. Denn nicht nur das Pferd muss fit sein, sondern auch der Reiter muss über Ausdauer und Kondition verfügen. Trainiert werden die Schüler durch Henning Müller und Hendrik Falk, beide Mitarbeiter des Gestüts, sowie Christiane Uhle, Lehrerin für Sport und Erdkunde mit Trainerlizenz für den Reitsport. Franziska Hartung
Wochenspiegel vom 02.10.2001

Gesang gehörte zum feierlichen Rahmen der Veranstaltung mit der in der vorigen Woche in der Graf-von-Lindenau-Halle das Wahlpflichtfach "Reitsport" an der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Neustadt eingeführt wurde. Der Chor der Schule wusste einmal wieder mehr zu überzeugen. Anfragen zum bisher einmaligen Angebot in einem Stundenplan sind inzwischen aus ganz Deutschland in Neustadt eingegangen.
FOTO:MAZ/ZUNKE MAZ-Ausgabe vom 02/03..10.2001

Gut besucht war gestern die Generalprobe für die diesjährige Hengstparade in Neustadt. Zu den Gästen gehörten u.a. auch mehr als 100 Mitglieder des Arbeitskreises Landsenioren des Kreisbauernverbandes Ostprignitz-Ruppin Foto: THORMANN

Krönungskutsche ist dabei Sonntag erste Hengstparade / Gestrige Generalprobe vor Landsenioren

Renate Zunke Neustadt. Generalprobe für diesjährige Hengstparaden - daran nahmen gestern auch mehr als 100 Mitglieder des Arbeitskreises Landsenioren des Kreisbauernverbandes Ostprignitz-Ruppin teil. "Wir organisieren jährlich vier bis fünf solcher Exkursionen für die ehemaligen Landwirte. Damit sie den Kontakt untereinander nicht verlieren", sagte Joachim Kretschmer, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises, gestern in Neustadt. Hier wurden die Landsenioren bereits um 10 Uhr von Landstallmeister Jürgen Müller von der Graf-von-Lindenau-Halle herzlich willkommen geheißen. Er machte u.a. mit der Geschichte des Gestüts bekannt und sparte dabei Kurioses nicht aus. Auch die gegenwärtige Situation im Gestüt interessierte Seniorinnen und Senioren. Sie starten dann in zwei Gruppen zur Besichtigung. So war zum Beispiel das Interesse an den Exponaten im Kutschenmuseum groß. Gelobt wurde der neue Standort neben der Lindenau-Halle. Jürgen Müller verriet, dass man auch aus dem Fundus der Ufa, später DEFA, eine marode preußische Krönungskutsche als Dauerleihgabe bekommen hat. In Polen sei sie wunderschön restauriert worden. Heute wird die Kutsche in Neustadt erwartet und am Sonntag im Schaubild "Die Preußen kommen" bei der Hengstparade zu sehen sein. Sie beginnt um 13 Uhr traditionell mit dem großen Einmarsch der Fanfarenzüge des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes und des Amtes Neustadt. Hengste in verschiedener Anspannung aus dem Fundus des Kutschenmuseums werden dann Gehorsam und Charakterfestartig präsentieren. Weiter geht es mit Junghengsten und alten Remonten aus der Hengstprüfungsanstalt und der Zweispännerquadrille. Dann führen Kinder aus Berlin und Brandenburg die größten Dressurquadrille der Welt vor. Ungarische Post, Tandemquadrille sowie Haflinger- und Reitponyhengste in freier Bahn werden u.a. sicher das Publikum begeistern. Nach der Pause präsentieren 20 Mutterstuten einen historische Postkutsche. Dann kommen die Preußen, deren 300-jährige Geschichte dargestellt wird. Aller Anfang ist schwer, heißt das nächste Schaubild, das sich mit Reiten als Schulsport beschäftigt. Auch Auszubildende zeigen Pferderassen. Altrömische Quadrigen gehören wie immer zum Finale. MAZ-Ausgabe vom 07..09.2001

Bevor es auf das richtige Pferd geht, muss geübt werden. Gestern demonstrierten 15 Schülerinnen und zwei Schüler während einer Feierstunde in der Graf-von-Lindenau-Halle, wie ihr Unterricht im Wahlpflichtfach "Reitsport" abläuft.

Foto: MAZ/ZUNKE

Irgendwann Olympiasieger Dafür könnte Reitsport an der Schule sorgen / Gestern
Feierstunde

Renate Zunke Neustadt "Was Wunsch war, ist Wirklichkeit geworden" , verkündete Schulleiter Lothar Linke gestern Nachmittag in der Neustädter Graf-von-Lindenau-Halle. Hier fand in Gegenwart der Schülerinnen und Schüler sowie geladener Gäste eine Feierstunde anlässlich der Einführung des Wahlpflichtfaches "Reitsport" statt. Begonnen hat der Unterricht für Mädchen und zwei Jungen bereits am 3. September. Gestern demonstrierten sie nun, wie der Unterricht abläuft und was man alles schon gelernt hat. Mit der Einführung des Fachs betritt man in Neustadt Neuland. "Auf uns schauen viele Augen, vor allem kritische. Wir können uns keine Pannen leisten" , sagte Schulleiter Linke in seiner Ansprache. Ihn erreichten nach der Live-Übertragung des ORB vom ersten Pferdesonntag dieses Jahres viele Anfragen aus ganz Deutschland, u. a. auch aus Holland. Man wollte erfahren, was man machen müsse, um sein Kind an der Neustädter Schule unterzubringen. Das Konzept, Schülerinnen und Schüler mit Reitsport an die Dosse zu locken, scheint aufgegangen zu sein. Lothar Linke bedankte sich bei allen, die dafür sorgten, dass Reitsport in Neustadt nun Unterrichtsfach ist. Amtsdirektor Edmund Bublitz sprach von einem jungen Baum, den man gepflanzt hätte und den es nun sorgfältig zu pflegen gilt, damit er groß und stark wird. Von einem Baum pflanzen sang u.a. auch der Schulchor, der die Feierstunde mit einem Programm eröffnete, das begeisterte. Irgendwann wird ein Schüler, der an der Neustädter Schule Reitsport hatte, Olympiasieger, war sich der Amtsdirektor sicher. Jürgen Müller, Geschäftsführer der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt, bezeichnete das erste Jahr im neuen Jahrtausend als ein geschichtsträchtiges für das Gestüt. Man wäre Stiftung geworden, und Reitsport sei reguläres Unterrichtsfach in der Pferdestadt. Mit großer Aufmerksamkeit hätte man seinerzeit die Bestrebung der Amtsverwaltung verfolgt, Reitsport an der Schule einzuführen, das Anliegen dann auch unterstützt, so Müller. Wie so viele glaubte man, dass die Idee schwer zu realisieren wäre. „Doch an Ideen muss man glauben und sich mit aller Kraft dafür einsetzen. Dann werden sie Wirklichkeit", gab der Geschäftsführer den jungen Leuten in der Graf-von-Lindenau-Halle mit auf den Weg. Er versprach der Schule die erforderliche Unterstützung. Auch Jürgen Müller ist sich sicher, dass die Fachleute das Vorhaben „Reitsport" an der Neustädter Schule mit viel Aufmerksamkeit verfolgen werden. MAZ-Ausgabe vom 28.09.2001

Auszug aus dem Programmheft zur Hengstparade 2001 in Neustadt(Dosse)

Geschnuppert am Pferd Gestern begann Reitunterricht an der Schule mit besonderer
Prägung

Foto: MAZ/ZUNKE

Renate Zunke Neustadt. Franziska Knop aus Kyritz will was neues ausprobieren. Gleich mit dem eigenen Pferd reiste dagegen die Oranienburgerin Anne Heinz zu ihrem neuen Schulstandort in Neustadt. Beide Mädchen gehören zu der Gruppe von 16 Schülerinnen und zwei Schülern, die gestern in der Pferdestadt mit dem Unterricht im Fach "Reitsport" im Wahlpflichtbereich 1 begannen. Start für die "Schule mit besonderer Prägung" war eigentlich bereits am Montag. Da gab Christiane Uhle eine theoretische Einweisung in das Fach "Reitsport", in der es vor allem um organisatorische Dinge ging. Gestern ab halb acht war nun für drei Unterrichtsstunden erst mal "Schnuppern" angesagt. Reitlehrer Hendrik Falk übernahm die Regie auf dem Gestütsgelände. Von ihm erfuhren die Siebenklässler u.a., dass in dem besonderen Unterricht auch bestimmte Spielregeln einzuhalten sind. Und er schärfte ihnen ein, zu einer guten Truppe zusammenzuwachsen, in der man sich auf einander verlassen könnte. "Weil Pferde schwergewichtig sind und auch mal etwas passieren kann", sagt Reitlehrer Falk. Er machte die Mädchen und Jungen nicht nur mit der Geschichte und den gegenwärtigen Bedingungen im Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt vertraut, sondern verstand es auch, Freude auf den zukünftigen Unterricht zu wecken. In der Reit- und Fahrschule konnten die Schülerinnen und Schüler die Vierbeiner schon mal streicheln. Dabei zeigte sich, dass nicht wenige "vorbelastet" sind, Pferde zum gewohnten Umgang gehören. So ritten z.B. auch Toni Schüler und Carola Kühne aus Bad Saarow bereits auf Pflegepferden.

Sportlehrerin Christiane Uhle übernahm gestern eher den beobachtenden Part und lernte dabei ihre Schüler kennen. Die Absolventin der Universität Potsdam unterrichtet in den Fächern Sport und Erdkunde. Vor zwei Jahren machte sie im Neustädter Gestüt den Trainer- C- Lehrgang, damals jedoch noch mehr im Hinblick auf Therapie- Reiten.. Von der Möglichkeit, Reitsport an einer Schule unterrichten zu können, erfuhr sie vom Vorsitzenden der Prüfungskommission an der Potsdamer Universität und bewarb sich dann ganz gezielt in der Pferdestadt. MAZ-Ausgabe vom 06.09.2001

Reitsport auf dem Stundenplan Potsdamer Bildungsministerium genehmigte das Wahlpflichtfach

Renate Zunke Neustadt: Nun ist es amtlich. In der Neustädter Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe darf vom kommenden Schuljahr an "Reiten" als Wahlpflichtfach ab der 7.Klasse angeboten werden. Das Potsdamer Bildungsministerium gab grünes Licht. "Harmonie, Sport, Disziplin und der Umgang mit der Kreatur sind Werte, die nicht jedes Unterrichtsfach in dieser Fülle vorweisen kann, die jedoch eine wichtige Rolle im Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule spielen", sagte der Minister bei der Übergabe der Genehmigung am 4.April in Potsdam. Damit ist die Neustädter Schule derzeit die Einzige in Deutschland, die Reitsport als Wahlpflichtfach anbietet. Schulleiter Lothar Linke, verantwortliche Lehrer, Amtsdirektor Edmund Bublitz und Christian Kirsch vom Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt werteten am Montagnachmittag die Erweiterung des Wahlpflichtbereichs als großen Erfolg - Anlass, um mit Sekt anzustoßen. Man war zusammengekommen, um Modalitäten, das neue Unterrichtsfach betreffend, zu besprechen. Gleichzeitig wurde die Presse informiert. So konnte Lothar Linke berichten, dass sich 90 Schüler im kommenden Schuljahr für die 7. Klasse angemeldet haben. Davon werden 17 Reitsport belegen. Mit diesem Fach betritt die Schule Neuland. Sie muss noch ein schulinternes Curriculum für die Jahrgangsstufe 7 entwickeln. Hier sind Qualifikationserwartungen, Lernziele, Unterrichtsinhalte und methodische Hinweise für das Wahlpflichtfach "Reiten" zu erläutern. Es soll in den kommenden Jahren bis zur 10. Jahrgangsstufe, also in der gesamten Sekundarstufe 1, im Angebot sein. Im Potsdamer Bildungsministerium ist man sicher, dass die Gesamtschule Neustadt durch diesen "Ausbau ihres Bildungsangebotes ihre Attraktivität steigert". Der Unterricht wird in Kooperation mit dem Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt Neustadt durchgeführt. Während Sportlehrern der Schule vor allem organisatorischen Aufgaben obliegen, übernehmen Fachkräfte des Gestütes die Arbeit am und mit dem Pferd. Schulleiter Linke konnte am Montag berichten, dass die Schule jedoch auch einen fest angestellten Reitlehrer in Aussicht hat. Sechs bis sieben Pferde würden für den Unterricht benötigt und vom Gestüt zur Verfügung gestellt werden, so Christian Kirsch vom Gestüt. " Für Schülerinnen und Schüler, die von außerhalb kommen, gibt es Unterkunftsmöglichkeiten in der Pferdestadt", sagte Amtsdirektor Edmund Bublitz auf Nachfrage der MAZ. Das solle vor allem privat erfolgen. So hätten sich Neustädter Familien schon bereit erklärt, junge Leute aufzunehmen- in Anbetracht des Alters der Schüler sei das eine gute Lösung. Für das kommende Schuljahr meldeten sich bereits Schülerinnen aus Bad Saarow und Oranienburg an. Bild: Sie haben bereits Erfahrungen im Fach Reitsport gesammelt. Schülerinnen der Klasse 7 bis 12 in der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Neustadt, hier mit ihrem Reitlehrer Hendrik Falk(r.), sind seit 1999 in einer Arbeitsgemeinschaft aktiv. Foto: MAZ/ZUNKE MAZ-Ausgabe vom 20.08.2001

Mit dem eigenen Pferd zum Schulunterricht Gesamtschule Neustadt / Dosse bietet ab Herbst "Reitsport" als Wahlpflichtfach an.

NEUSTADT/DOSSE. Reiten steht ab dem nächsten Schuljahr auf dem Stundenplan der Gesamtschule von Neustadt / Dosse (Ostprignitz- Ruppin). Es wird den Schülern der 7. Klasse als ein Wahlpflichtfach angeboten- als Alternative zu Arbeitslehre, Russisch oder Chemie. Vier Unterrichtsstunden pro Woche lernen die Jugendlichen ab September, wie man korrekt im Sattel sitzt, was zurückgelegte Pferdeohren bedeuten oder wie man die Tiere richtig putzt. Wer ein eigenes Pferd hat, kann es für den Unterricht nutzen. Die anderen bekommen eines vom Haupt - und Landgestüt Neustadt / Dosse. Unterrichtet werden die Jugendlichen von einer Sportpädagogin und einem Reitlehrer des Gestüts. "17 Mädchen und Jungen haben sich zu diesem Wahlpflichtfach angemeldet", sagt Lothar Linke, der Leiter der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. Das sei jeder fünfte

Siebtklässler. Ein halbes Dutzend kommen aus anderen Gemeinden und wechsele wegen des Spezialangebots in die Schule im Norden des Landes, sagt Linke. Die Schule und das Amt organisieren für die Neulinge Gastfamilien, bei denen sie in den Schulwochen wohnen können. "Meine Tochter reitet gern und ein solches Angebot gab es bei uns nicht", sagt Sylvelin Eisenberg aus Bad Saarow (Oder-Spree). Deshalb werden die 13-jährige Toni und ihre Freundin Karola ab Herbst im 160 Kilometer entfernten Neustadt / Dosse zur Schule gehen. Die Mädchen hatten auf der Hengstparade des Gestüts von dem Angebot erfahren.

Amt übernimmt die Kosten

Werbung konnte die Schule für das Wahlpflichtfach "Reitsport" kaum machen, sagt Linke. Denn das Bildungsministerium habe das Konzept für die "Schule mit besonderer Prägung" erst genehmigt, als die Anmeldefrist für die 7. Klasse schon vorbei war. "Unter diesen Umständen sind wir mit der Resonanz sehr zufrieden." Neue Anmeldungen seien erst für das nächste Schuljahr möglich und zwar für die 7. Klasse. Gedacht ist das Angebot aber nur für Kinder, die noch nicht reiten können. So soll gewährleistet sein, dass alle die gleiche Ausgangsposition haben. "Viele Interessenten, die sich bei uns gemeldet haben, reiten schon seit Jahren und waren einfach viel zu gut", sagt der Schulleiter. Das Bildungsministerium will demnach in vier Jahren entscheiden, ob das Fach "Reitsport" über die zehnte Klasse hinaus- also bis zum Abitur- angeboten werden soll. Ausschlaggebend sei, wie gut der erste Kursus läuft, sagt der Schulleiter. Die etwa 50 000 Mark zusätzliche Kosten, die durch das Spezialangebot der Schule entstehen, will das Amt Neustadt / Dosse übernehmen. "Die generell zurückgehende Kinderzahl zwingt dazu, neue Ideen zu entwickeln", sagt Linke. Amtsdirektor Edmund Bublitz geht es nicht nur darum, die Schule und die Arbeitsplätze dort zu erhalten, er hofft, mit dem "Reitgymnasium" Stadt und Gestüt bekannter zu machen.(ost.) Das "Reitgymnasium" befindet sich in der Lindenstr. 6 (Tel. 033970/ 13906). (BZ/21.06.01)

Reiten ist jetzt Wahlpflichtfach In Neustadt (Dosse) locken Pferde Schüler an

Renate Zunke Neustadt . Auf dem Stundenplan der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Neustadt (Dosse) steht ab dem kommenden Schuljahr das Fach "Reiten". Damit ist die Schule in der "Stadt der Pferde" zurzeit die einzige in Deutschland, die dieses Wahlpflichtfach anbietet. Voraussetzung dafür war Grünes Licht vom Brandenburger Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Minister Steffen Reiche erteilte jetzt die Genehmigung für die Erweiterung des Wahlpflichtbereichs. In den folgenden Jahren soll das Fach bis zur 10. Jahrgangsstufe, also in der gesamten Sekundarstufe 1, in Neustadt angeboten werden. Der Unterricht findet in Kooperation mit dem Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt statt. "Harmonie, Sport, Disziplin und der Umgang mit der Kreatur sind Werte, die nicht jedes Unterrichtsfach in dieser Fülle vorweisen kann, die jedoch eine wichtige Rolle im Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule spielen", sagte Minister Reiche bei der Übergabe der Genehmigung. Die Idee, Schule mit besonderer Prägung zu werden, also den Reitunterricht anzubieten, wurde im Jahre 1999 in der Neustädter Amtsverwaltung geboren. Angesichts sinkender Schülerzahlen hoffte man, mit dem Reitsport das Interesse für die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in der Pferdestadt zu wecken. Diese Hoffnung hat sich bereits erfüllt. Für das kommende Schuljahr haben sich in der 7. Jahrgangsstufe 90 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Davon werden 17 das Wahlpflichtfach Reitsport belegen. Drei von ihnen kommen aus Bad Saarow und Oranienburg. In Neustadt rechnet man künftig mit vielen Schülern, die wegen des Reitens kommen. Schülerinnen beim Reitunterricht. Foto: Maz/Zunke

Reiten als Schulfach

Einmalig in Deutschland - ab nächstem Schuljahr in Neustadt/Dosse

Von KATHRIN REISINGER

Neustadt/Dosse - Das ist ja zum Wiehern! Tausende Mädchen in Deutschland werden neidisch sein: In Brandenburg gibt es jetzt die bundesweit erste öffentliche Schule mit

dem Unterrichtsfach "Reiten". Ab September geht's los. Dann können Schüler der 7. bis 10. Klasse "Reiten" als Wahlpflichtfach nehmen.

Das Projekt der Gesamtschule wird vom Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt in Neustadt/Dosse betreut. Die Kinder lernen hier das Einmaleins des Reitens auf landeseigenen Schulpferden. Bildungsminister Steffen Reiche zur BZ: "Wir machen jetzt ernst mit der Selbstständigkeit der Schulen. Alle guten Ideen, die machbar sind, werden von uns unterstützt. Eine weitere Schule in Dahme will das gleiche Fach einführen." Die Idee kommt von den Schülern selbst. Schulleiter Lothar Linke: "Immer mehr Schüler aus Berlin, Potsdamm und dem Umland wollten sich in unserer Schule anmelden, weil sie hier ihr Hobby am besten ausüben können. Da haben wir gleich ein Fach draus gemacht. Es soll vier Stunden pro Woche umfassen. Themen sind Reiten, Pflege und Haltung des Pferdes."

Das Konzept ist bald fertig. Die Schule ist aber noch auf der Suche nach geeigneten Lehrkräften, die die Trainer tatkräftig unterstützen und keine Angst vor Vierhufern haben.

Nanu, was macht denn das Pferd im Klassenzimmer? Reiten ist hier Unterrichtsfach

Corina Born und Elisabeth Schneller sind Vorreiter des Schulprojekts (BZ/11.04.01)